

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 24.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wetland und Major von Egger.

Inhalt: Ueber die Remontirung der Kavallerie (Fortf.). — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Pferdezucht. Vom Dienst befreite Offiziere. Karaau: Ueber Kadetteninstruktionen. Luzern: Preisaufgaben des kantonalen Offiziersvereins. Rekrutenkurs und Feldmanöver. Guden-Rekrutenschule. Solothurn: † Professor Lohbauer. Zug: † Oberst Franz Müller.

Ueber die Remontirung der Kavallerie

von

G. Müller, eidg. Oberstlieutenant.

(Fortsetzung.)

In Berlin machte ich unserem Gesandten, Herrn Oberst Hammer, meine Aufwartung, der die Freundlichkeit hatte, mich bei meinen Meldungen beim Kriegsministerium und beim Minister der Landwirtschaft zu begleiten. Im Fernern hatte ich die Ehre, mich dem Direktor der Remontendepots und dem Herrn Oberlandstallmeister vorzustellen.

Mein kurzer Aufenthalt in Berlin bot mir auch Gelegenheit, eine Schwadron des Regiments Garde du Corps, die Garde-Kürassiere, Garde-Drägoner und ein Regiment Garde-Ulanen zu sehen, ohne mich jedoch offiziell bei den betreffenden Kommandos vorzustellen.

In weiterer Fortsetzung meiner Mission kam ich nach Posen in das Remontendepot Wirß, im Regierungsbezirk Bromberg, und von hier endlich in das alte, berühmte Haupt- und Landesgestüt Trakehnen bei Gumbinnen in Litthauen. Leider begleiteten mich auch jene furchtbaren Stürme, wie sie durch alle Zeitungen gemeldet worden und traf ich eine wirklich nordische Kälte. Das viele Interessante, das hier zu sehen war, machte mich leicht vergessen, daß wir eben nicht an solches Klima gewöhnt, bis mir eine bedeutende Brustaffektion drohte.

Trotz der fast ungangbar gewordenen Wege besuchte ich von Trakehnen aus, neben vielen Privatgestüten, das Remontendepot Rattenau und das nicht weit davon entfernte Remontendepot Brakupönen.

In Insterburg machte ich einen mehrtägigen Aufenthalt bei der 3. und 4. Eskadron des Litthauischen Ulanenregiments Nr. 12, wo ich durch die Herren Rittmeister Ohmann und von Mayer auf's

Kameradschaftlichste mit allen Dienstzweigen der preussischen Kavallerie bekannt gemacht wurde.

Nicht weit von Insterburg liegt das größte Remontendepot „Surgaltischen“, welches ich von hier aus besuchte.

Bei der Musterung der Pferde erhielt ich zum Schluß noch einen kräftigen Hufschlag an meine verrosteten, steifen Beine, so daß ich mit starkem Brustkatarrh behaftet und hinfend, wie ich war, von hier aus meine Rückreise direkt ohne Unterbrechung machen mußte.

An allen diesen Orten war ich durch das hohe Kriegsministerium oder durch das Ministerium der Landwirtschaft schon angemeldet, mit der Weisung, allen meinen Wünschen nachzukommen und nachher über meinen Besuch Bericht zu erstatten.

Besonders muß ich hier auch wiederholen und dem h. Bundesrathe zur Kenntniß bringen, mit welcher außerordentlichen Zuvorkommenheit und Freundlichkeit ich überall aufgenommen wurde und wie ich allen Behörden und Beamten besonders zu Dank verpflichtet bin und nur wünschen muß, Gelegenheit zu finden, für diese freundliche Aufnahme meine Erkenntlichkeit beweisen zu können und daß unsere Behörden, Beamten und Offiziere in ähnlichen Fällen den preussischen Offizieren ebenso zuvorkommend entgegenkommen mögen.

Im Folgenden will ich nun versuchen, die hauptsächlichsten Punkte aus den gemachten Beobachtungen und Erfahrungen anzuführen.

System der Remontirung im Allgemeinen.

Hier sehen wir hauptsächlich das Streben nach folgenden Hauptbedingungen für eine unabhängige, rationelle Pferdebeschaffung:

- 1) daß die Armee mit guten, gebrauchsfähigen Pferden versorgt werde;
- 2) daß der Geldeaufwand dafür nicht dem Aus-